

Wiesbadener Tagblatt.

No. 24. Montag den 29. Januar 1866.

Für die Monate Februar und März kann auf das Wiesbadener
Tagblatt mit 20 kr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Bekanntmachung.

Montag den 29. Januar l. J. Morgens 10 Uhr lassen Johann Heinrich Stuber und dessen Ehefrau Susanne geb. Müller dahier ihre nachstehende Grundstücke im hiesigen Rathhause freiwillig öffentlich versteigern:

- Beschreibung
Pos. Nr. Ath. Sch. Cap. A. Gemarkung Wiesbaden:
- 1) — 26 27 11 Wiese „Philguswiese“ 3. Gew., zw. Friedrich und Heinrich Himmel und Heinrich Thon,
 - 2) — 45 56 46 Acker in dem Herrngarten zw. Friedrich Christian Börner und Johann Carl Wilhelm Beckel,
 - 3) — 40 65 42 Acker vor dem Haingraben 8. Gew., zw. Georg Philipp Virl beiderseits, gibt 40 kr. 3 hll. Zehnt- und 8 kr. 2 hll. Gült-Annullität,
 - 4) — 97 78 103 Acker an der Mainzerstraße 1. Gew., zw. Johann Friedrich Stuber und Johann Rathgeber, gibt 1 fl. 39 kr. 1 hll. Zehnt-Annullität,
 - 5) — 91 30 54 Acker im Hafengarten 4. Gew., zw. Philipp Daniel Scheurer und Georg Daniel Christmann, gibt 52 kr. 2 hll. Zehnt-Annullität, mit ewigem Klee bestellt,
 - 6) — 87 4 54 Acker „Unter Schwarzenberg“ 1. Gew., zw. Friedrich Feys zu Jstein und Jacob Freinsheim, gibt 51 kr. 2 hll. Zehnt-Annullität, mit ewigem Klee bestellt,
 - 7) — 87 4 53 Acker „Unter Schwarzenberg“ 2. Gew., zw. Jacob Freinsheim und Heinrich Wintermeyer, gibt 51 kr. 2 hll. Zehnt-Annullität, mit ewigem Klee bestellt,
 - 8) — 69 10 12 Acker „Weidenborn“ 4. Gew., zw. Friedrich Thon und Johann Rathgeber, gibt 41 kr. 2 hll. Zehnt-Annullität, mit Weizen besamt,
 - 9) — 90 13 21 Acker „Hammersthal“ 3. Gew., zw. einem Weg und Johann Heinrich Stuber, gibt 20 kr. 1 hll. Zehnt-Annullität, mit Weizen besamt,
 - 10) — 90 15 21 Acker „Hammersthal“ 3. Gew., zw. Johann Heinrich Stuber und Wilhelm Himmel Sr., gibt 20 kr. 1 hll. Zehnt-Annullität, mit Weizen besamt,
 - 11) — 60 4 37 Acker „Hammersthal“ 6. Gew., zw. einem Weg und Johann Heinrich Stuber, gibt 35 kr. 3 hll. Zehnt- und 56 kr. 1 hll. Gült-Annullität, mit Weizen besamt.

Pos.	Flächengehalt.			Steuer- Rth. Sch. Cap.	A. B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.	J.	K.	L.	M.	N.	O.	P.	Q.	R.	S.	T.	U.	V.	W.	X.	Y.	Z.
	1.	2.	3.																										
12)	—	50	30	10	Acker	„Harmersthal“	6. Gew., zw. Johann Heinrich Stuber und Philipp Reinhard Herz, gibt 9 kr. 2 hl. Zehnt- und 47 kr. 2 hl. Gült-Annuität, mit Weizen besamt.																						
13)	—	91	25	21	Acker	„Zweibden“	2 Gew., zw. Michael Füssinger erben und Friedrich Wilhelm Kimmel, gibt 21 kr. 1 hl. Zehnt-Annuität, mit Korn besamt.																						
14)	—	58	64	14	Acker	„Gerstengewann“	3. Gew., zw. Johann Heinrich Berger Wittve und Johann Rathgeber, gibt 13 kr. 1 hl. Zehnt-Annuität, mit ewigem Klee, 1 Baum.																						
15)	—	80	82	47	Acker	„Galgenfeld“	zw. Johann Seel und Friedrich Christian Börner, gibt 45 kr. Zehnt-Annuität.																						
16)	—	62	25	37	Acker	„Galgenfeld“	zw. der Domäne und Johannes Faust sen., gibt 35 kr. 3 hl. Zehnt-Annuität.																						
17)	1	43	53	71	Acker	„auf dem Berg“	2. Gew., zw. Ludwig Unkel und Johann Schöll, gibt 1 fl. 9 kr. Zehnt-Annuität, mit Weizen besamt.																						
18)	—	67	27	15	Acker	„Tiefersthal“	1. Gew., zw. Christian Bücher u. Friedrich Engelmann, gibt 14 kr. 2 hl. Zehnt-Annuität, mit Korn besamt.																						
19)	—	70	1	42	Acker	„Kohlsorb“	4. Gew., zw. Herzogl. Domäne und Johann Heinrich Stuber, gibt 40 kr. 2 hl. Zehnt-Annuität.																						
20)	—	63	75	75	Acker	„Kohlsorb“	4. Gew., zw. Johann Heinrich Stuber und Friedrich Christian Börner, gibt 1 fl. 12 kr. 3 hl. Zehnt-Annuität.																						
21)	—	45	39	27	Acker	„vor Heigenborn“	3. Gew., zw. Philipp Mühlbach und Elisabetha Kimmel, gibt 25 kr. 3 hl. Zehnt-Annuität.																						
22)	—	24	54	14	Acker	auf der Bain	3. Gew., zw. Herzogl. Domäne und Georg Weidig, gibt 13 kr. 2 hl. Zehnt-Annuität, 2 Bäume.																						
23)	—	90	24	58	Acker	„Schiersteinerlach“	4. Gew., zw. Peter Koch und Conrad Werte, gibt 56 kr. Zehnt-Annuität.																						
24)	—	98	63	53	Acker	„an den Nussbaum“	1. Gew., zw. Johann Friedrich Stuber und Philipp Wehndt, gibt 51 kr. Zehnt-Annuität.																						
25)	—	50	24	94	Acker	„an den Nussbaum“	2. Gew., zw. Martin Ditz und Georg David Schmidt, gibt 1 fl. 30 kr. Zehnt-Annuität.																						
26)	—	66	73	35	Acker	„Schiersteinerberg“	4. Gew., zw. Jonas Schmidt und Herzogl. Domäne, gibt 34 kr. Zehnt-Annuität, 2 Bäume.																						
27)	—	48	5	25	Acker	„Ueberried“	6. Gew., zw. Christian Wilhelm Kreidel und Philipp Peter Eugensbühl, gibt 23 kr. 2 hl. Zehnt-Annuität, mit ewigem Klee bestellt.																						
28)	—	42	4	54	Wiese	„Würzgarten“	zw. der II. Pfarrei u. Herzogl. Domäne.																						
29)	—	15	39	148	Wiese	„Würzgarten“	zw. einem Weg und Herzogl. Domäne.																						
30)	—	30	91	45	Wiese	„Würzgarten“	zw. Jonas Schmidt und Christian Bücher.																						

Pos.	Flächengehalt.	Steners	188	noch	unmündig	inmündig	der	hll.	fl.
31)	—	69	51	35	Wiese „Au“	3. Gew., zw. Philipp Nöll und Friedrich Adam Hahn,			
32)	—	56	18	11	Wiese „Stedersloch“	3. Gew., zw. Heinrich Seib und Heinrich Carl Christian Burt,			
33)	—	50	2	37	Acker „Kirschbaum“	2. Gew., zw. Herzogl. Domäne und Friedrich Feix zu Idstein, gibt 35 kr. Zehnt-Annuität, 1 Baum.			
34)	—	84	61	52	Acker „Rad“	3. Gew., zw. Philipp Heinrich Schmidt Wwe. und Johann Philipp Faust, gibt 50 kr. 2 hll. Zehnt-Annuität,			
35)	—	83	60	50	Acker „Rad“	4. Gew., zw. Friedrich Feix zu Idstein und Herzogl. Domäne, gibt 48 kr. 1 hll. Zehnt-Annuität,			
36)	—	83	52	40	Acker „unter Hollerborn“	1. Gew., zw. Philipp Weygandt und dem Graben am Weg, gibt 37 kr. 3 hll. Zehnt-Annuität,			
37)	—	63	37	54	Wiese „Unter Hollerborn“	2. Gew., zw. Johann Philipp Friedrich Burt und Friedrich Scheurer,			
38)	—	97	51	56	Acker „Kleinselchen“	2. Gew., zw. Johann Heinrich Born und Marie Eleonore Stuber, gibt 53 kr. 3 hll. Zehnt-Annuität,			
39)	—	86	46	21	Acker „Weinreb“	4. Gew., zw. Jacob Ignaz Baur und Herzogl. Domäne, gibt 20 kr. Zehnt- und 1 fl. 44 kr. 2 hll. Gült-Annuität, Baumstück,			
40)	—	72	23	16	Acker „Warte“	2. Gew., zw. Christian Werner und Georg Valentin, gibt 15 kr. 3 hll. Zehnt- und 15 kr. 3 hll. Gült-Annuität,			
41)	—	72	93	62	Wiese „Blumenwies“	zw. Marie Eleonore Stuber und Christian Schichter Erben,			
42)	—	58	31	14	Acker „Sonnenberg“	4. Gew., zw. Marie Eleonore Stuber und Philipp Weygandt, gibt 13 kr. 1 hll. Zehnt- und 10 kr. 2 hll. Gült-Annuität,			
43)	—	40	80	—	Acker „Königstuhl“	1. Gew., zw. Christian Moog Wwe. und einem Weg, gibt 9 kr. 3 hll. Zehnt-Annuität, Baumstück.			
44)	—	73	49	—	Acker „Weiheweg“	1. Gew., zw. Johann Seel und Heiner Schwab, gibt 16 kr. 1 hll. Zehnt-Annuität, und			
45)	—	38	29	—	Acker „Weiheweg“	4. Gew., zw. Friedrich Vott und einem Weg, gibt 6 kr. 3 hll. Zehnt-Annuität, Baumstück.			

B. Gemarkung Diebrich-Mosbach.

- 1) — 45 75 20 Acker „Hinterberg Obertheil“ 3. Gew., zw. sich selbst und Paul Steinheimer, gibt G.-Z. 16 kr. 3 hll., R.-Z. 1 kr. 2 hll. und Gült-Annuität 37 kr. 2 hll.

Wiesbaden, den 16. Januar 1866. Herzogl. Nass. Landoberschultheißerei.
273 Westerburg.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 31. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in nachstehenden Domänenwaldungen der Herzoglichen Oberförsterei Chaussehaus, Gemarkung Hahn, folgendes Gehölz zur öffentlichen Versteigerung:

1) District Lauter 3r Theil:

- 44 Stück rothtannene Stämme von 681 Cbfs.,
- 34 " Eichenstämme von 769 Cbfs.,
- 50 " Nadelholzwellen;

2) District Lauter 2r Theil:

- 15 Stück rothtannene Stämme von 76 Cbfs.,
- 20 Stück Gerüsthölzer,
- 21 1/2 Klafter kiefern Brügelholz,
- 2050 Stück kieferne Wellen;

3) District Lauter 1r Theil:

- 10 1/2 Klafter kiefern Brügelholz,
- 875 Stück kieferne Wellen,
- 650 Hopfenstangen.

Bleidenstadt, den 22. Januar 1866. Herzogliche Receptur. Schildknecht.

85

Holzversteigerung.

In nachstehenden Domaniel-Waldungen der Herzogl. Oberförsterei Platte, Gemarkung Wehen, kommt folgendes Scholz zur öffentlichen Versteigerung:

a. Montag den 5. und Dienstag den 6. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, im District Eschbach:

- 34 1/2 Klafter gemischtes Brügelholz,
- 3400 Stück gemischte Wellen und
- 8350 Eesholzwellen;

b. Mittwoch den 7. Febr., Vormittags 10 Uhr anfangend,

- 1) District Wiesbader Haag d.:
 - 13 1/2 Klafter gemischtes Brügelholz und
 - 1650 Stück gemischte Wellen;
- 2) im District Heidelringen:
 - 8 1/2 Klafter gemischtes Brügelholz und
 - 1250 Stück gemischte Wellen.

Bleidenstadt, den 18. Januar 1866. Herzogl. Receptur. Schildknecht.

58

Fruchtversteigerung.

Montag den 19. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden bei hiesiger Herzogl. Receptur

- 120 Malter Korn und
- 220 Malter Hafer

öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 27. Januar 1866. Herzogl. Receptur. Schildknecht.

85

Bekanntmachung.

Die am 24. d. Mts. stattgefundene Güter-Verpachtung des August Beyerle von hier ist nur bezüglich der Wiese im Klosterbruch auf das Gebot des Heinrich Henrici zu Dozheim und der Wiese im Nerothal auf das Gebot des Peter Schlein von hier, genehmigt worden, wovon die Pächter hierdurch in Kenntniss gesetzt werden.

Wiesbaden, den 27. Januar 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt. Coulin.

1639

Bekanntmachung.

Montag den 5. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Gärtner Peter Klein Eheleute dahier ihre nachbeschriebenen Grundstücke in dem hiesigen Rathhause versteigern, als:

15. Bd.
- 1) 71 49 Acker Ueberried" 1. Gew., zw. Herzogl. Domäne und Anton Wed, zunächst der Blindenschule, gibt 40 kr. Zehnt-Annuität,
 - 2) 21 62 Wiese "Kerthol" 2. Gew., zw. Jacob Wilhelm und Andreas Daniel Kammel,
 - 3) 64 66 Wiese "Alterweiher" 3. Gew., zw. Philipp Weygandt und Johann Friedrich Stuber,
 - 4) 33 80 Acker "Am Todtenhof" 4. Gew., zw. Georg Wilhelm Göbel jun. und Georg Stroh, gibt 7 $\frac{1}{4}$ kr. Zehnt-Annuität und ist mit Korn bestellt,
 - 5) 42 25 Acker "Am Todtenhof" 4. Gew., zw. Escher und Julie Tendlau und der Stadtgemeinde Wiesbaden, gibt 10 kr. Zehnt-Annuität und hat Aepfel- und Birnbäume, und
 - 6) 41 37 Acker "Am Todtenhof" 5. Gew., zw. Georg Philipp Birk und der Herzogl. Domäne, gibt 8 kr. Zehnt-Annuität, ist mit ewigem Klee bestellt und hat 4 Aepfelbäume.

Wiesbaden, den 26. Januar 1866. Der Bürgermeister-Adjunkt.
1636 Coulin.

Holzversteigerung.

Montag den 5. Februar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, kommt im Hauser Gemeindewald, District Hored, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

81 eichene Baustämme von 3500 Cbß.,

2 buchene Baustämme von 256 Cbß.,

11 Klafter buchenes Scheitholz.

Haufen, den 25. Januar 1866.
1637

Der Bürgermeister.
Besier.

Notizen.

Heute Montag den 29. Januar, Vormittags 10 Uhr:

Holz-Versteigerung in dem Namoder Gemeindewald, District Köpfchen. (S. Tgbl. 20.)

Holz-Versteigerung in dem Sonnenberger Gemeindewald, District Eichelgarten c. und Fichten 2r Theil. (S. Tgbl. 23.)

Holz-Versteigerung in den Domantialwäldungen der Herzoglichen Oberförsterei Chausseehaus, District Kimpelhaag und District Hangenstein 2r Theil, Gemarkung Selzenhahn. (S. Tgbl. 23.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung der Befuhr von Holz aus den Domantial-Walddistricten Kieselborn und Mühlrod. bei Herzogl. Receptur dahier. (S. Tgbl. 22.)

Dienstag den 30. Januar Morgens 9 Uhr große Mobilien-Versteigerung im Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse 8. Zur Versteigerung kommen unter Anderem verschiedene fertige und unfertige Spenglerwaaren, zwei Glaschränke, eine Drehbank mit Schwungrad, ein großes Schwungrad, 2 mittelgroße Durchschnitte, Lampen und Lampentheile, 1 Parthie Dochtscheeren, eine Zuschneidemaschine, Stockscheeren, eine Parthie Laternenhüte, und viele andere ausgezeichnete Spengler- und Schlosserwerkzeuge.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1865 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2716 Personen mit 5,469,000 Thlr.), welcher wesentlich größer war als in irgend einem früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 28,500 Pers.,
 die Versicherungssumme auf 50,170,000 Thlr.,
 der Bankfonds auf etwa 13,300,000 Thlr.
 gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 2,300,000 Thlr. waren nur 960,000 für 590 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an
Zwei und eine halbe Million Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1866 eine Dividende von

38 Prozent

ergibt.

Versicherungen in Summen von 300 Thlr. bis 20,000 Thlr. auf ein Leben werden vermittelt durch

Jacob Bertram, Wiesbaden.

J. B. Isbert, Diez.

Ph. Heinr. Müller, Dillenburg.

Ph. Engelbach, Mainz.

Gebr. Wolff, Frankfurt a. M.

1593

Allgemeiner Vorschuss-, Unterstützungs- & Sparscassenverein in Wiesbaden.

Die dritte ordentliche Generalversammlung findet Montag den 5. Februar l. J. Abends 8 Uhr in Saale des Hrn. Christian Scherer statt, wozu alle Mitglieder und Freunde des Vereins hierdurch eingeladen werden. Wegen der Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Gegenstände wird um recht zahlreiche Theilnahme gebeten.

Tagesordnung: 1) Ablage der Jahresrechnung,
 2) Wahl einer Rechnungsprüfungscommission,
 3) Ergänzungswahl des Vorstandes und
 4) diverse Vereinsangelegenheiten.

Wiesbaden, den 25. Januar 1866.

Der Vorstand. 299

Zwetschenlatwerge v. anerkannter Güte v. Pfd. 12 fr.

Ungarischen Honig, unverfälscht, " " 16 "

Feinstes Apfelgelée " " 16 "

Holländischen Zuckersyrop " " 12 "

empfiehlt **C. W. Schmidt,**

1591 Goldgasse 2.

Ein **Hotel garni** mit Cass ist mit oder ohne Mobilien unter günstigen Bedingungen zu verlaufen. Näheres bei Procurator Dr. Brück, Schmalbacherstraße 8. 1614

Restauration A. Schmidt.

Von heute Montag den 29. Januar und jeden der folgenden Tage von Abends 5 Uhr an:

Münchener Export-Bier

im Glas
aus dem Löwenbräu in
München.

Zu mietzen gesucht

wird ein kleines Haus mit Garten, für eine Familie allein zu bewohnen, auf
1. Jult l. J. C. Lehendecker 313

Bei einer anständigen Familie können Kinder
liebreiche Aufnahme finden, sowie Nachhülfe in den
Schularbeiten erhalten. Näheres Exped. 1195

Wiewere Stunden französischer Unterricht sind den 1. Februar zu belegen.
Lambrecht Wittwe, Mauergasse 1, 2. Treppen hoch. 1633

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geborene: Am 24. Nov. dem h. B. u. Tapezierer Karl Traun ein S., N. Fried-
rich Karl Ludwig. — Am 5. Dec. dem h. B. u. Schuhmacher Leonhard Riefewetter eine
T., N. Elise Wilhelmine Henriette. — Am 5. Dec. dem h. B. u. Instrumentenmacher
Karl Wolff eine T., N. Sophie Hedwig Wilhelmine Anna. — Am 8. Dec. dem h. B.
und Fabrice-Ofenfabrikanten Ludwig Hartmann ein todtler S. — Am 9. Dec. ein S.
der Katharine Jacobine Ernst von Clarenthal, N. Gottfried Karl. — Am 14. Dec. dem
Grouppier Heinrich Nicolaus Göt von Homburg eine T., N. Anna Katharina. — Am
14. Dec. dem Maurer Philipp Sturm von Langenschwalbach ein S., N. Jacob Martin
Philipp. — Am 14. Dec. dem h. B. u. Kaufmann Wilhelm Wibel eine T., N. Auguste
Ernestine Emilie Bertha Elisabeth. — Am 15. Dec. eine T. der Katharine Vatterer von
Oestrich, N. Tella Juliane. — Am 15. Dec. dem h. B. u. Conducent auf Herzoglicher
Staatsbahn Jacob Voos eine T., N. Margarethe Sophie Louise. — Am 16. Dec. dem
Schlosser August Faust von Wambach ein S., N. Friedrich Philipp Karl Leonhard. —
Am 17. Dec. dem h. B. u. Kaufmann Johannes Haub eine T., N. Marie Katharine
Henriette. — Am 19. Dec. dem Lohndiener Jacob Betry von Hattenhelm eine todtle T.
— Am 20. Dec. dem Kutscher August Haas von Driedorf ein S., N. Karl Martin
Konrad. — Am 20. Dec. dem h. B. u. Schuhmacher Heinrich Heiser ein S., N. Hein-
rich Philipp. — Am 20. Dec. dem h. B. u. Schriftseher Wilhelm Meher ein S., N.
Philipp Wilhelm. — Am 20. Dec. dem h. B. u. Bedienten Friedrich Weimar eine T.,
N. Karoline Katharine Amalie Jacobine Henriette. — Am 21. Dec. dem h. B. u. Blü-
senmacher Heinrich Kneip ein S., N. Georg Heinrich. — Am 21. Dec. ein Sohn
der Anna Marie Schmidt von Sabamar, N. Georg Philipp. — Am 23. Dec. dem
Herzoglichen Medisor Julius Adolph Schreiber dahier ein Sohn, N. August Wilhelm
Adolph. — Am 23. Dec. dem h. B. u. Landwirth Gottfried Sieger ein S., N. Karl
Emil. — Am 24. Dec. dem h. B. u. Mehger Karl Peter Schipper ein S., N. Franz Karl
Emil. — Am 25. Dec. dem h. B. u. Schuhmacher Heinrich Schäfer ein S., N. Karl Chri-
stian August. — Am 24. Dec. dem Tagelöhner Wilhelm Brenner von Wehen eine T., N.
Henriette Katharina Margaretha. — Am 25. Dec. dem h. B. u. Osten Adam Sensberger
eine T., N. Katharina Wilhelmine Elisabeth. — Am 25. Dec. dem Herzogl. Probator
Johann Georg Ruffart dah. ein S., N. Karl Ludwig Theodor. — Am 25. Dec. dem
Tagelöhner Louis Schmidt von Weilburg eine T., N. Dittie Emma Wilhelmine Katharine.
— Am 25. Dec. dem h. B. u. Hofsäckel Daniel Bechel eine T., N. Elisabeth Marie
Henriette. — Am 28. Dec. dem Schneider Joseph Scanninger von Soest eine T., N.

Johanna Margaretha Katharine. — Am 29. Dec. ein S. der Elisabeth Freund von hier
 N. Eduard Friedrich. — Am 29. Dec. dem Tagelöhner Wilhelm Bender von Diez eine
 T., N. Auguste Margaretha Wilhelmine. — Am 30. Dec. dem Bäcker Jacob Brühl
 von Arfurt ein S., N. Johann Wilhelm. — Am 31. Dec. dem Bäcker Philipp Jacob
 Sager von Niehlen eine T., N. Johanna Wilhelmine Elisabeth Henriette Helene. —
 Am 31. Dec. eine T. der Karoline Drube von Gebrden in Westphalen eine T., N.
 Anna Maria.

Proclamirt: Der Schreiner Philipp Wilhelm Ohlenmacher von Stedenroth, ehl.
 htri. S. des gew. Hirten Johann Peter Ohlenmacher das. u. Sophie Elisabeth Räder
 von Eich, ehel. T. des Tagelöhners Johann Philipp Räder das. — Der h. B. u. Schloffer
 Karl Christian Philippi, ehl. l. S. des Bäckers Heinrich Christian Philippi zu Usingen
 u. Johannette Katharine Wilhelmine Elisabeth Martin, ehel. l. T. des h. B. u. städtischen
 Bauaufsehers Philipp Christian Martin. — Der Kaufmann Johann Georg Weingärtner
 zu Diebrich, ehel. l. S. des Krughändlers Philipp Weingärtner das. u. Maria Theresia
 Westenberger zu Sindlingen, ehel. l. T. des Udermanns Joseph Westenberger das.
Getraut: Der h. B. u. Schreiner Friedrich Heinrich Leimer u. Charlotte Philip-
 pine Louise Karoline Seibel von hier.

Gestorben: Am 19. Jan. Margarethe Elisabeth, geb. Jung, des gew. h. B. u.
 Tagelöhners Christian Pomarius Wittw., alt 67 J. 3 T. — Am 22. Jan. Juliane, geb.
 Braun, des Herzogl. Probators Valentin Schieß Ehefrau, alt 61 J. 28 T. — Am 25.
 Jan. der Schriftsteller Franz Reisinger dahier, alt 48 J. 4 M. 20 T. — Am 25. Jan.
 Friedrich, des Baumstellers Heinrich Malcomess zu Nauheim in Kurhessen ehel. S., alt
 7 M. 17 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod. Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) bei P. Hartmann u. Junner 20 kr.

18 1/2 dto. bei May 15 kr. — bei May 10 kr., Gildbrand, Marx u. Schweisguth 12 kr.

4 Schwarzbrod allg. Preis (64 Bäder u. Händler) 14 kr. — Bei Bruch, Gens-

3 dto. allg. Preis 11 kr. — Bei Schneider 10 kr., Mai 10 1/2 kr.

2 1/2 bei Marx, Pfaff u. Schneider 7 kr.

4 Kornbrod allgem. Preis 13 kr. — Bei Gens, Lauet u. Pfaff 12 kr.

2 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 5 Loth, Bruch 6 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 4 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 3 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 2 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/2 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/4 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/8 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/16 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/32 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/64 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/128 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/256 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/512 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/1024 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/2048 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/4096 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/8192 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/16384 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/32768 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/65536 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/131072 Loth.

1 Wasserwed für 1 kr. allg. Gewicht: 1/262144 Loth.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 24) 29. Januar 1866.

Am 14. d. M. Abends wurde Polizeisergeant Kilian in der Nähe des Herzogl. Militärhospitals verwundet.

Unmittelbar nach erfolgter Verwundung begegnete demselben ein Frauenzimmer, welches mit ihm über den Vorgang sprach und ihn eine Strecke weit begleitete. Man ersucht dieses Frauenzimmer dringend, Namen und Wohnung hierher anzugeben.

Wiesbaden, den 18. Januar 1866. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köfler.

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzügliche Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen &c. &c. — so sehr beliebt, sind stets vorräthig in Wiesbaden bei Herrn Conditior **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etikettirten Schachteln versandt.
353 Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad. Ems.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird auf
Donnerstag den 1. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr
zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung: Neubau der höheren Bürgerschule, insbesondere Bericht-
erstattung der zur Prüfung der Pläne und Kostenan-
schläge bestellten Commission.

Wiesbaden, den 27. Januar 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die dritte technische Revision der Maße, Waagen und Gewichte bei den Gewerbetreibenden in der Stadt Wiesbaden bete.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 16. November v. J. in Nr. 271 des Wiesbadener Tagblatts werden hiermit alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche bis jetzt ihre Maße, Waagen und Gewichte noch nicht zur Revision gebracht haben, aufgefordert, dieselben innerhalb der nächsten 8 Tage in dem Reichlocal im hiesigen Rathhaus der Revision unterziehen zu lassen, widrigenfalls sie der angekündigten Strafe verfallen.

Wiesbaden, den 26. Januar 1866. Der Bürgermeister.
Fischer.

Zufolge Auftrags Herzogl. Nass. Justiz-Amts dahier werden die zur Concurs-
masse des Franz Blees zu Diebrich gehörigen Mobilien Donnerstag den
1. Februar Morgens 10 Uhr in der Wohnung des Cridars, gegen gleich baare
Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. Januar 1866. Der Gerichtsvollzieher.
1465 Böbel.

Annonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn u. Bänder, Parfümerie und Quincaille, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusage bester und billigster Bedienung empfiehlt
G. Rach, Neugasse 11. 447

Zalmi-Uhrketten

für Herren und Damen, im Tragen so gut wie die goldenen, sind wieder in großer Auswahl angekommen bei
Carl Bonacina, neue Colonnade 36. 448

Lohkuchen

ins Haus geliefert per 100 Stück à 48 kr.,
bei mir abgeholt per 100 Stück à 44 kr.
Bestellungen werden auch in der Expedition d. Blt. entgegen genommen.
F. Kasperger, Emserstraße 24. 449

Holzverkauf.

Buchen-Schichtholz in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klafter, sowie kleingemachtes Holz per Centner und Wellen sind stets vorrätzig bei
Peter Koch, Dogheimerstraße 10. 446

Schmuckfedern werden täglich gewaschen in allen Farben, nach jedem Muster gefärbt, caustriert und wie neu hergestellt.
J. Quirein, fl. Burgstraße 2, Seitenbau 1 Stiege hoch. 450

Pianoforte-Lager

VON S. Hirsch, Taunusstrasse 25.
Reiche Auswahl in Pianino's, Tafelklavieren, Harmoniums u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 625

Zu herabgesetzten Preisen empfehlen wir eine Auswahl Kapuzen, Kragen, Seelenwärmer, Jacken, Unterhosen und sonstige Winterartikel.
G. Rach, Neugasse 11. 741

Ich Unterzeichneter bringe meine langjährig bekannte Dampf-Bettfedernreinigungsmaschine in empfehlende Erinnerung.
J. Löffler, Platterstraße 2. 152

Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann Ebers, Ecke des Wichelsberg und der Schwalbacherstraße, und Nerostraße 6. 1265

Zur Beachtung.

Wegen Daueränderung befindet sich mein Glas- & Porzellan-geschäft von heute an ganz nahe meinem Hause, vis-à-vis der Hafnergasse, 2. Goldgasse 2.
M. Stülgen. 658

Ein Tafelclavier ist zu 65 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 444

Von der

Brauerei zur „Burg Nassau“,

obere Schwalbacherstraße,

wird vorzügliches Bier in Flaschen und in kleinen Fässchen nach Bestellung in's Haus geliefert. Auch werden bei Hrn. Dießer, Schwalbacherstraße 37, Bestellungen angenommen. 469

Eine geprüfte Erzieherin, (Deutsche), durch mehrjährige Uebung im Erziehen und Unterrichten erfahren, ertheilt Unterricht in deutscher und französischer Sprache und im Klavier. Näheres Adelhaidstr. Nr. 17, 3. Stod. 259

Für Hôtelbesitzer und Restaurateure!

Die Wiedervergoldung und Versilberung von Tafelgeräthen und Christoffle-Bestecken aller Art, in Feuer wie auf electro-galvanischem Wege liefert unter Garantie und billigsten Preisen das

Broncewaaren-Geschäft von J. A. Lorenz,

1499 Faulbrunnenstraße 3.

Im Schützenhof werden täglich von 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags diverse Baumaterialien aus der Hand verkauft. 1339

Eine unmöblirte Wohnung wird in der Langgasse gesucht. Näh. Mainzerstraße 26. 1451

Englische Teppiche.

Mein Lager in Blüschtschdecken, Zimmer-Carpetten, Sopha- und Bettvorlagen, sowie Teppiche im Stück halte empfohlen.

Adolph Sabel, Cölnischer Hof. 412

Der bei dem Abbruch im Schützenhof sich ergebende Lehmshutt kann gratis abgefahren werden. 946

Alleiniges Depot

für Wiesbaden und Umgegend! in der Langgasse 1451

Gebr. Leder's bals. Erdnußölseife à Packet 36 fr.,

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Öel zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 27 fr.,

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 18 fr.,

Dr. Béringuier's aromatischer Kronen-Geist (Quint-Essenz d'Eau de Cologne) à Fl. 45 fr.

A. Herber, Marktstraße 23. 1943

Guterhaltene Herrn- und Damen-Kleider, sowie Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft.

Gerhardt, Ellenbogengasse 9. 460

Neue Bettstellen, zweithürige Kleiderschränke, eichene Brand-Fischen, Küchenschränke und 4 Mohrstühle sind billig zu verkaufen Adelhaidstraße 307 867

Taunus-Eisenbahn.

Vom 1. Februar d. J. an wird für den Verkehr zwischen den Stationen der Taunuseisenbahn die bisherige Gültigkeitsdauer der für die Hin- und Herreise gelösten Personenbillete, unter Beibehaltung der übrigen für diese Billete bestehenden Vorschriften von einem auf zwei Tage verlängert.

Frankfurt a. M., den 23. Januar 1866.

Im Auftrag des Verwaltungsraths:

Der Ober-Ingenieur,

Seimpel.

Bekanntmachung.

Der Rechnungsüberschlag der hiesigen israelitischen Cultusgemeinde für das Jahr 1866 liegt von heute an 8 Tage lang zur Einsicht aller Betheiligten in dem Hause des Vorstandsmitgliedes, Herrn Kaufmanns Joseph Wolf, in den Vormittagsstunden offen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1866.

Der Vorstand,

Marcus Berlé 1483

Möblien-Verkauf

Kirchgasse 17.

Wegen Wohnortsveränderung sind zum Verkauf eingestellt:

eine Garnitur: 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Fauteuils, Mahagoni,

eine Toilette mit großem Spiegel,

eine Etagère mit Einsatz,

ein Weißzeugschrank,

ein Kleiderschrank,

ein Flügel (nicht sehr groß).

Sämmtliche Gegenstände sind vorzüglich gearbeitet und werden billig abgegeben.

Ferner sind in meinem Magazine alle Sorten Möblien, Spiegel und Betten stets vorräthig.

313

C. Leyendecker, Kirchgasse 17.

Ruhrkohlen,

trockenes buchenes Scheitholz, sowohl klein gemacht, als in $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Klafter und gut getrocknete Bohfuchen sind fortwährend zu haben bei

467

F. C. Nathan, Michelsberg 3.

Balkkleider

in allen Farben, das Kleid von 5 fl. an, sowie Tarlatan in allen Farben zu sehr billigen Preisen empfiehlt

1478

Lazarus Fürth, Langgasse 45.

Dr. N. C. Brehms illustriertes Thierleben. Abtheilung Säugethiere, noch ganz neu, ist billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 1562

Carnevalistische Sitzung in den Sälen des Curhauses.

Notizen für die närrischen Theilnehmer:

Der Eingang ist nur auf der rechten Seite; die anderen Eingänge sind geschlossen. Nur gegen Vorzeigung der Karte wird die Kappe (resp. Schleife für Damen) an der Casse ausgegeben. Die Karten werden bei Auslieferung der Kappen und Schleifen coupirt und sind (zur Controle) sichtbar zu tragen.

Im großen Saale wird Wein verabreicht; Restauration ist nur in den Restaurations-Localen (kalte Küche). Das Rauchen ist im großen Saale nicht gestattet.

Die närrischen Theilnehmer sind gebeten, den Anordnungen der verschiedenen Sectionen des Comité's freundliche Folge leisten zu wollen. Die Comité-Mitglieder sind kenntlich an bunten Schleifen. Saal- und Decorationscommission blau, Musik weiß, Ordnungs- und Tanzcommission grün, Cassa-Section roth.

Die Einnahme für Karten und Zettel ist gemeinnützigen Zwecken bestimmt.

Anfang 7 Uhr 11 Minuten präcise.

Humoristischer Einzug des Comité's.

Die Casse wird um 6 Uhr präcise geöffnet.

Die Karte muß als Legitimation verwahrt und auf Verlangen vorgezeigt werden. — Auch die betreffenden Comitémitglieder müssen in Anbetracht des Zweckes wie Jedermann Karten lösen. —

Eintrittspreis fl. 1. 12 à Person incl. Kappe u. Schleife.

Außerdem werden Sitzplätze auf der Gallerie rechts zu fl. 1. 12, Stehplätze auf die Gallerie links zu 30 kr. à Person abgegeben.

Das Comité.

Karten sind zu haben bei den Herren: K. W. Käsebier, Jurant & Hensel, Keller & Seck, W. Roth, Lehmann Strauß und N. Flocker. 256

Wiesbaden.

Montag den 29. Januar d. J.

Casino-Saal (Friedrichstrasse 16)

Vocal- und Instrumental-Concert

in zwei Abtheilungen,

gegeben von

Sabina Willstädt

aus Frankfurt a. M.

(Ein Theil der Einnahme zum Besten der Armen-Blinden-Anstalt dahier.)

Das Programm besagt das Nähere.

Billets sind zu haben bei Herrn Simon Kahn, Langgasse 19, und Abends an der Casse.

Reservirte Plätze 1 fl. 45 fr. Nichtreservirte 1 fl. 12 fr.

1299

Anfang 7 Uhr.

Conversation und grammatischen Unterricht in den neuern Sprachen, sowie Clavierunterricht erteilt **M. Wirth, Couisenstraße 23.** 436

Carney's Tarlatan,

feinster Qualität, in verschiedenen Farben, verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, à 16 fr. und 18 fr. per Elle.

M. Földner Wwe, Kranz 2. 1188

Nerostraße 24.

Alle Sorten neue Möbel zu sehr billigen Preisen. 478

Portemonnaies, Cigarren-Etuis und Albums, um gänzlich aufzuräumen, verkaufe dieselben noch billiger als früher.

Carl Bonacina, neue Colonnade 34. 891

Ziehung der Nassanischen fl. 25 Loose

am 1. Februar a. e.

Haupttreffer: fl. 15,000, 3000, 2000, 1000, 400

Original-Loose coursmäßig, sowie Loose zu dieser Ziehung bligigt bei

Lehmann Strauss,

425 Webergasse.

Vorzügliches Nürnberger Bier,

per Flasche 12 fr.

bei W. Huck, Webergasse 21. 1233

Wohnungsveränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute an

26 Nerostraße 26,

vis-à-vis der Querstraße.

Für das mir in meinem früheren Locale geschenkte Vertrauen, sage ich meinen verehrten Kunden meinen herzlichsten Dank und bitte, mir dies Wohlwollen auch in meine nunmehrige Wohnung folgen zu lassen.

August Korthener,

Colonial- & Kurzwaarenhandlung,

1598 26 Nerostraße 26.

Mainzer Actienbier

ist stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

August Romberger, Moritzstraße 7.

Auch werden Bestellungen Häfnergasse 10 bei Kupferschmied Meyer zu jeder Zeit entgegen genommen. 451

Alle Arten Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei

Wittwe Bold, Oberwebergasse 41. 452

Rheinland von Schierstein kann täglich in jedem beliebigen Quantum billigst daselbst bezogen werden durch **R. Jockel u. W. Schulz.** 619

Die Ziehung findet am 18. Februar im k. k. österr. Gesandtschaftshotel in Paris statt.

Lotterie

für die Gründung eines Krankenhauses für deutsche Arme in Paris.

Comite.

Fürstin von Metternich, Präsidentin, Baronin v. Seebach, Vice-Präsidentin, Frau Bornemann, Ellissen, Jungelbach, Otterburg, Rauch, Reinwald, Baronin James v. Rothschild, Schickler, Baronin v. Waechter, Baronin v. Wendlan. Secretair: Maurice Ellissen, 40 rue de la Victoire.

Erstes großes Loos: Ein Flügel v. Erard, 7 Octaven, von Balsanderholz, Werth 4000 Francs.

Zweites großes Loos: Ein silbernes Theeservice.

Drittes großes Loos: Ein Paar Porzellanvasen, Geschenk Ihrer Maj. der Königin von Preußen.

Viertes großes Loos: Ein Damenschreibpult und circa 3000 verschiedene Gegenstände.

Loospreis: 1 Francs = 28 kr., bei den

Herrn **Jurany & Hensel**, Buchhandlung, Langgasse 43,

F. W. Käsebie, Kaufmann, Langgasse 24,

H. Scheidel, Kaufmann, Webergasse 1a,

J. S. Heimerdinger, Kaufmann, alte Colonnade 21,

sowie in der Exped. des Tagblatts, Langgasse 27.

Die Ziehung findet am 18. Februar im k. k. österr. Gesandtschaftshotel in Paris statt.

7345



Silionese,

vom k. preuss. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft, besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wieder zu geben, und entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Finnen, trockene und feuchte Flechten, gelbe Haut, Röthe auf der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt; ganze Flaschen 1 fl. 30 kr., halbe Flaschen 48 kr.

Teytona,

von einem berühmten amerikanischen Zahnarzte erfunden, hat die Kraft, jeden Zahnschmerz augenblicklich zu beseitigen; es hat sich in vielen 1000 von Fällen bewährt und selbst angestochene und hohle Zähne werden bei längerem Gebrauch sicher u. schmerzlos damit geheilt. — Anweisung liegt bei. — Garantirt.

Zu haben bei

A. Thilo

in Wiesbaden, Marktstraße 11.

Dr. Wattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell Gicht & Rheumatismen

aller Art, als Gesicht, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Rute-Gicht, Magen- und Unterleibschmerz ic.

In Paqueten zu 30 kr. und zu 16 kr. sammt Gebrauchsanweisung allein acht bei **A. Flocker**, Webergasse 17, 348

Piano, Instrumente aller Art u. Musikalien

empfiehlt zum Verkauf und Verleihen **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21, 479

Ausgesetzt!

Rosen- und sonstige Ballblumen, Netze und
Coiffuren.

M. Seck, kl. Burgstrasse 12.
1492

Geschäfts-Empfehlung.

Meine neu eingerichtete
Schlosserei für Bau- und Maschinenarbeit

empfehle ich bei vorkommendem Bedarf hiermit bestens.
1415 Carl Philippi, Louisenstraße 35.

K a l t.

Von heute an habe ich in Wiesbaden die Einrichtung getroffen, daß jede
Quantität gelöschter Kalt, von 1 Bütte bis zu jeder beliebigen größeren Quan-
tität billigst bezogen werden kann. Näheres zu erfragen Bleichstraße 5 im
2. Stock.

Diebrich, den 8. Januar 1866. J. K. Lembach. 105

Ein Mitleser für die „Württembergische Zeitung“, sowie für das „Frank-
furter Journal“ wird gesucht. Näh. Spiegelgasse 4 im Laden. 353

Alle naturelle und künstliche Mineralwasser,

Limonade-Gazense, Englisch Soda-Water
empfiehlt H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse. 353

Petroleum, feinst raff., per Schoppen 13 kr., Schweineschmalz,
reines, per Pfund 28 kr., Honig per Pfd. 18 kr., Traubengelée per Pfd.
16 kr., Prima Schwärzerläse per Pfd. 27 kr., Limburger per Pfd. 16 u. 18 kr.,
Handläse per Stück 2 kr.,

Zwetschen, Bamberger, süße per Pfd. 8 kr.,
Bordeaux, " " 10 kr.
1468 bei J. Haub, Ecke der Häfner- u. Mühlgasse.

Manergasse 3 ist eine gebrauchte, fast neue Pumpe mit Bleirohr billig
zu verkaufen. 1445

Cotillon-Orden,

neue Sendung, schöne und große Auswahl, billigst
bei Wilhelm Wirth, 10 Taunusstraße 10. 335

In meinem Putzwaaren-Geschäft, wo sämtliche Artikel in reicher
Auswahl und billigst zu haben sind, werden auch zu jeder Zeit alle gewünschten
Putz-Arbeiten auf's Geschmacksvollste angefertigt.

Strohüte zum Waschen und Faconniren zur kommenden Saison
übernehmen wir ebenfalls und bitten um zeitliche Einsendung.

1096 G. Bach, Neugasse 11.

Wiesbadener
T a g b l a t t.

Montag (II. Beilage zu No. 24) 29. Januar 1866.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 4. Februar d. J. Abends 7 Uhr veranstaltet der Gesangverein „Union“ in dem großen Saale des Schwalbacherhofes ein **Großes Vocal- und Instrumental-Concert** mit darauf folgendem Ball.

Karten à 30 fr. für Herrn, eine Dame frei; jede weitere Dame 18 fr., sind zu haben bei Kaufmann Ritter, Tammsstraße, Cigarrenhändler Käse- bier, Langgasse, und im Vereinslocale zur Stadt Frankfurt.

292 Der Vorstand.

Gesangverein Union.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Generalversammlung, wozu die Mitglieder einladet
Der Vorstand. 292

Die
Cigarren- & Taback-Handlung

Joseph Steintal,

Langgasse, vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung, empfiehlt ihren geehrten Gönnern zur geneigten Abnahme eine vortreffliche 1-, 1 $\frac{1}{2}$ -, 2- und 3-Kreuzer-Cigarre von eigenem Fabrikate.

Besonders mache ich die Herrn Raucher auf meine ausgezeichneten und so beliebten 1 $\frac{1}{2}$ - und 2-Kreuzer-Cigarren aufmerksam. 1583

Markt 7.

Frische Turbot und Seezungen. 332

Englische Sprott.

Dstfee-Süßbücking.

Holl. Speckbücking.

Blindenanstalt.

Von dem Singvereine des Hrn. Lehrers Herbst zu Singhofen sind uns für die Casse unserer Anstalt 3 fl. und ferner aus Terminen bei Herzogl. Justiz- amte dahier in Sachen St. gegen B. 1 fl., von Andreas Schreiber 30 fr., von Hrn. Revisionsrath Wagner, Zeugengebühr, 24 fr., von M. N. 2 fl., von Fr. Julie Tendler 1 fl. 10 kr., von Herrn Johann Bös dahier, Zeugen- gebühr, 24 fr. und endlich in Sachen E. gegen B. 10 fl., zusammen 15 fl. 28 kr. übergeben worden, was mit größtem Danke bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 26. Januar 1866. Für den Vorstand der Blindenanstalt

29 der Vorsitzende: v. Gagern.

Für die Armen-Augenheilanstalt

sind uns heute von dem hiesigen Bürgerverein 25 fl., von einem Mitglied desselben, Hrn. R., 1 fl. 10 kr. und von Herrn W. 5 fl. als Geschenke übergeben worden, wofür wir den edeln Gebern den wärmsten Dank hiermit aussprechen.

Wiesbaden, den 25. Januar 1866.

349

Die Verwaltungskommission: Dr. Schirm.

En gros - Cigarren - Lager

Langgasse

von

Langgasse

18,

Joseph Steinthal

18.

empfeht sein eigenes Fabrikat in guter abgelagerter Waare zu den äusserst billigsten Preisen. Hauptsächlich Wirthe und Wiederverkäufer mache ich darauf aufmerksam. 1583

Mit meinen noch vorrätigen einfarbigen, gestreiften und carrirten Herbst- und Winterkleidstoffen wünsche ich gänzlich zu räumen, es werden daher dieselben von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

1084 **August Jung, Wilhelmstrasse.**

In der unmittelbaren Nähe der Augenheilanstalt (Kapellenstrasse) wird ein gutes, möblirtes oder unmöblirtes Zimmer mit freier Aussicht von einem Herrn auf längere Zeit gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man unter B. R. in der Exped. abgeben. 1608

Petroleum,

feinste Qualität, à 12 fr. per Schoppen empfiehlt

1599

A. Schirg, Schillerplatz 2.

Frisch gebrannten Café,

eigener Brennerei,

per Pfund à 44 kr., 48 kr., 52 kr., 56 kr. und 1 fl., sämmtlich reinschmeckend und sorgfältig gebrannt, empfiehlt

1454

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Mein Lager in

**Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren,
Eiderdaunen,**

sowie fertigen Betten bringe in guter und preiswürdiger Waare in empfehlende Erinnerung.

1604

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Saalgasse 8 ist ein zweifachladiges Kommodchen, eine elegante kleine Vogelhecke und ein Aniaz Mehlwürmer zu verkaufen. 1588

Paulinenstrasse 3 bei Marx gehen zwei Grauschimmel zu verkaufen. 1609

Nicht zu übersehen!
Wirklicher Ausverkauf,

10. Ellenbogengasse 10.
 Ein schönes Lager in **Portefeuille- und Kinder-Spielwaaren**,
 welche sich für Geschenke eignen, wird staunend billig unterm Fabrik-
 preis ausverkauft. 454

Nähmaschinen

der anerkannt besten Sorten, Grober & Vater, Wheeler & Willson &c. ver-
 kauft zu billigen Preisen

W. Hack, Häfner- und Webergasse.
 Alle Arten Steppereien und Reparaturen werden rasch und billig be-
 sorgt; meine langjährigen Erfahrungen in diesem Artikel befähigen mich dazu
 ganz besonders, ebenso wie auch zur Ertheilung von gründlichem Un-
 terricht. 471

300,000 fl. Haupt-Gewinn

der schon am 1. Februar l. J. stattfindenden Ziehung des k. k. Oesterr.
 Staats-Anlehens vom Jahre 1860.

Das Capital, welches verloost wird, beträgt **293 Millionen 580,000**
Gulden, eingetheilt in folgende Gewinne: 114 à fl. 300,000, 114 à fl. 50,000,
 114 à fl. 25,000, 228 à fl. 10,000, 1710 à fl. 5000, 3420 à fl. 1000,
 394,300 à fl. 600.

Original-Loose werden stets zum billigsten Loosen-Course abge-
 geben; um jedoch Jedermann die Betheiligung an diesem großartigen Glück-
 spiel zu ermöglichen, so gebe ich Loose für eine Ziehung aus und kostet:

1 Antheil-Loos fl.	1. 45 kr. oder Thlr.	1 Pr. Ort.
7 Antheil-Loose "	10. 30 " "	6 " "
15 " " " "	21. — " "	12 " "

Gesl. Aufträge werden gegen Baarsendung oder Post-Nachnahme prompt be-
 sorgt, sowie jede zu wünschende Auskunft gratis ertheilt.

Joh. Geyer, Banqueter.
 Frankfurt a. M.

Durch den Handelsvertrag bin ich in den Stand gesetzt

Englische und Französische Tapeten

zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen.

Blumen-Tapeten mit 15 Farben von 18 kr. an.

Ich erlaube mir daher, dieselben einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen.

Joseph Thuquet,

Stadthausstraße in Mainz.

Chocolade,

sowie Cacao aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Wittkop u. Comp**
 in Braunschweig empfiehlt **F. L. Schmitt**, Laususstraße 25. 484

Coaks

empfehlen **L. Kettenmayer**, Bahnhofstraße 3. 1176

Cotillon-Orden

in schönster Auswahl empfiehlt billigst **C. Schellenberg**, Goldg. 4. 21044

Verloren eine wollene Pferdebedecke. Gegen Belohnung abzugeben Kirchgasse 12. 1621

Donnerstag Mittag wurde durch die Louisenstraße über den warmen Damm nach den Alleen, hinter dem Kursaal oder zurück, ein lila seidenes Hals-tüchchen mit gelben Streifen verloren. Man bittet den redlichen Finder, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben Schillerplatz 2a, 2. Etage. 1601

Zwei anständige, saubere Mädchen, im Kleidermachen tüchtig (nicht Zuschneiden) finden beständig Beschäftigung. Näh. Exp. 1414

Ein anständiges Frauenzimmer wünscht noch einige Tage Beschäftigung im bügeln, sowie im nähen in und außer dem Hause; auch würde sie eine Stelle annehmen zur Stütze der Hausfrau oder als Kammerjungfer. Näheres in der Exp. 1456

Ein im Weißzeugnähen geübtes Mädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 1. 1436

Eine reinliche Frau sucht einen Monatsdienst und könnte von 7 oder 8 Uhr bis 10 Uhr Morgens bleiben. Zu erfragen Heidenberg 11, Hinterhaus; eine Stiege hoch bei Frau Weil. 1623

Stellen-Gesuche.

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle als Haushälterin, Köchin oder Jungfer in einem Hotel oder Privathause. Näh. zu erfragen Goldgasse 21 im Laden, bei Kräul. Fress. 1631

Ein reinliches Mädchen, das in häuslicher Arbeit erfahren ist, wünscht eine Stelle. Näh. sagt die Exp. 1539

Ein starkes, reinliches Mädchen wird gesucht. Näh. Exp. 1542

Ein zuverlässiges Mädchen wird in Dienst auf 1 März gesucht. N. E. 1589

Ein reinliches, anständiges Mädchen, welches Küche- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Röderstr. 27, Hinterhaus. 1595

Eine perfecte Köchin für eine feine Restauration wird gesucht. Näheres in der Exp. 1461

Elisabethenstraße 5, Bel-Etage, wird ein Dienstmädchen gesucht. 1358

Ein thätiges Ladenmädchen, welches im Kurzwaaren-Geschäft bewandert ist, findet sofortige Stelle, oder auch auf Ostern in der Kurzwaarenhandlung von L. Walfer, Markt Nr. 4 in Mainz. 1262

Eine perfecte Köchin, Zimmermädchen und Hausmädchen, welche schon in Herrschaftshäusern waren und im Besitze guter Zeugnisse sind, werden gleich gesucht. Näh. Exp. 1538

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Exp. 1357

Gesucht wird eine erfahrene Bonne, vorzugsweise Engländerinnen. Näheres Hotel Victoria, Zimmer 24. 26

Man sucht eine erfahrene zuverlässige Kinderfrau. Näh. Mainzerstraße 15, Parterre. 1460

Ein anständiges Mädchen, das alle Stopparten in Leinen und Gebild versteht, findet dauernde Stelle. Näh. in der Exp. 1028

Ein ordentliches Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Webergasse 52. 1467

Ein einfaches reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 32, im Hinterhause rechts. 1397

Eine junge Dame aus guter Familie, der französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder in einem feinen Geschäft. Näheres bei der Exp. 1572

Ein sehr reinliches braves Mädchen, das gut kocht, Haus- und Näharbeit versteht, wird gegen Ende Februar gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehen brauchen sich zu melden Morgens von 9—11 Uhr, Wilhelmstr. 5b. 1577

Zwei tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Hausmädchen, werden auf April gesucht bei W. Habel, Wilhelmstr. 16. 1424

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Petri, Metzgergasse 32. 1586

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas Kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle auf gleich. Näheres Wilhelmstraße 6. 1580

Gesucht wird für eine feine Herrschaft ein Hausmädchen, welches nähen, blüseln und serviren kann, sowie sich durch gute langjährige Zeugnisse ausweisen kann. Näh. bei Frau Petri, Metzgergasse 32. 1607

Ein anständiges Mädchen, das den Zimmerdienst versteht, gut nähen kann, feine Wäsche besorgt und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle Wilhelmstraße 6, Parterre. 1605

Ein gebildetes junges Mädchen aus dem Hannövr. sucht hier, auch in der Nähe von Wiesbaden, ein Unterkommen als Junager, Gesellschafterin u. und könnte auf kommende Ostern eintreten. Adressen gibt und nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 1613

Ein solides Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, wird für Mitte Februar gesucht. Näh. Moritzstraße 4, 2 Treppen. 1616

Mehrere solide Mädchen, welche mit der Bedienung fremder Herrschaften vollständig vertraut sind, sowie sich durch gute und langjährige Zeugnisse ausweisen können, suchen Stellen als Zimmermädchen in Hotels zum 1. April. Nähere Auskunft ertheilt Frau A. Petri, Metzgergasse 32. 325

Ein tüchtiger Ackerknecht, welcher alle Feldarbeit versteht, wird sogleich gegen guten Lohn zu 2 Pferden gesucht. Näh. Exp. 1373

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Ph. Scherer, Bäckermeister in Schierstein. 1525

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Fr. Berger, Tapezierer, Webergasse 41. 1448

Für Montag den 29. Januar werden im Curiaal ungefähr 20 Kellner zum serviren gesucht. 1590

Gegen hohen Lohn wird ein gewandter Diener gesucht, der einem lahmen Herrn hülfreiche Hand zu leisten versteht. Er muß groß und stark sein und gute Zeugnisse aufzuweisen haben. Näheres in der Exped. 1627

Für Capitalisten.

18,000 fl. werden auf 1. Hypothek auf ein Haus in Wiesbaden von mehr als doppeltem Werthe zu leihen gesucht. Anerbietungen erbittet man franco durch Post unter O. F. G. 1208

Eine Hypothek von 900 fl., auf Güter, zu 5% verzinslich, in der Nähe von Wiesbaden, wird sogleich zu cediren gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl. 1290

Elisabethenstraße 5, erste Etage, sind 3 bis 4 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 475

Faulbrunnenstraße 1 sind 2 Mansarden auf 1. April und ein Zimmer gleicher Erde mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 317

Friedrichstraße 23 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 760

Gemeindebadgäßchen 2 bei W. Jersbeck ist eine Wohnung zu vermieten und kann auf 1. April bezogen werden. 1642

- Ludwigstraße 4 sind 2 ineinandergehende Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 705
- Nerostraße 11 ist eine Wohnung Bel-Etage, 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, zu vermieten und gleich zu beziehen. 1611
- Nerostraße 24 ist auf 1. April ein Logis im Vorder- und drei im Hinterhaus zu vermieten. 1594
- Neugasse 6 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 1462
- Nöderallee 26a ist ein Logis mit 2 Zimmer, 1 Dachkammer und allem Zubehör, sowie 1 Küche mit 1 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1529
- Nöderstraße 5 ist ebener Erde ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Schreiner Lauck daselbst. 1490
- Römerberg 17 ist sogleich ein heizbares Zimmer zu vermieten. 1533
- Ecke der Schiersteiner- und Dozheimersstraße im Hinterbau ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1602
- Schwalbacherstraße 5 ist ein Zimmer im Hinterhaus an eine oder auch zwei stille Personen zu vermieten. 1248
- Steingasse 11 sind zwei Wohnungen, eine Dachwohnung und eine andere Wohnung, auf den 1. April l. J. zu vermieten. 1412
- Tannusstraße 17 ist ein Laden mit Nebenzimmer auf 1. April zu vermieten. 1016
- Tannusstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Piecen, elegant möblirt, stündlich zu vermieten. 1323
- Tannusstraße 28 ist im Hinterhaus ein schönes, leeres Zimmer auf den 1. Februar zu vermieten. 1505
- Wellritzstraße 20 sind zwei freundliche Wohnungen, bestehend eine jede aus 5 Zimmern und allem Zubehör, gleich oder 1. April zu vermieten. 1606
- Board and residences are offered by an English family. Apply to the office of this paper. 501
- Eine Wohnung aus 13 Piecen bestehend, nebst Pferdestall, Remise Garten und sonstigem Zubehör, steht auf den 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 3. 1107
- Zwei Zimmer, ein Kabinet nebst Küche per 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 1581
-
- Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7, dritter Stock. 1557
- Arbeiter können Logis erhalten Faulbrunnenstraße 1, Hinterhaus, 2 St. h. 1565
- Ein auch zwei Schüler können Kost und Logis erhalten bei Lehrer Gärtner, Emserstraße 23. 1603
- Saalgasse 18 können zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis erhalten. 1617
- Ein auch 2 anständige Mädchen können 1 Zimmer erh. Näh. Römerberg 7. 1628
- (Nachträglich!) Ein dreimal donnerndes Hoch soll erschallen auf Maria-Dult der Fräulein Karoline Gebhardt zu ihrem gestrigen 19. Geburtstage! 1604
Ungekant, aber wohlbekannt.

Ein Stückchen Papier.

Eine Criminal-Novelle.
Erstes Kapitel.

Das Dorf Solkau gehört zu denjenigen Dörfern, die man im ausgedehntesten Sinne das Wortes prosaisch nennen konnte. Wald und Wiese fehlte seiner Umgebung — Bäche gab es nicht daselbst, die seine Fluren durchströmen konnten und die Bauernhäuser waren im Jahre 1823, wo sich die nachfolgende Geschichte ereignete, insgesamt mit Stroh gedeckt, das Pfarr- und Schulhaus nicht ausgenommen. Solkau war ein Rittergut — ein Adialbesitzthum berer von

Engl. Conventus II " 01 " 08 " 44 " I
 Preuss. Pflanzschule I " 44 " 44 " I
 Collegium in Solau " 27 " 27 " 27 " I

Solkau und gehörte zur Zeit einem Sproßlinge dieser Familie, dem alten Bräulein von Wossen, deren Mutter eine geborene von Solkau gewesen war.

Das Schloß Solkau, mitten im Dorfe belegen, konnte sich ebenfalls nicht zu jenen Familienbesitzen der Aristokratie zählen, die romantische Gefühle zu erwecken im Stande sind. Es war ein alterthümliches Gebäude, das gelegentlich durch verschiedenartige Anbaue vergrößert, von architektonischer Schönheit keine Spur an sich trug, wohl aber Unregelmäßigkeiten so auffallender Art, daß sie den Schönheitsstun beleidigten. Namentlich standen die Fenster nicht in Harmonie und Ebenmaß. Man hatte sie angebracht, erweitert und vergittert, wie man es gerade zur Bervollständigung und Verstärkung der innern Räume nöthig fand ohne danach zu sehen, ob sie auch nicht das Haus äußerlich verunzierten. Ebenso unregelmäßig und vollständig nach Laune vertheilt, zeigte sich die innere Einrichtung des Schlosses: da fanden sich Kumpelkammern neben eleganten Wohnzimmern und die schönsten Salons wurden zu Wirthschaftsräumen verwendet.

Wohnlich hübsch und bequem war eigentlich nur der linke Flügel des Schlosses, der vom Vater der jetzigen Besitzerin angebauet und für eine fränkliche, geliebte Gattin mit aller nur denkbaren Eleganz ausgestattet worden war. Mit dem alten Schlosse sonst eng verbunden, hatte dieser Flügel dennoch eine verdeckte Treppe für sich, die gleich vom Schloßhofs nach dem ersten Stockwerke führte, aber nur von der Herrschaft selbst benutzt werden konnte, da das Treppenhaus stets verschlossen gehalten wurde. Verschlossen ist aber wohl nicht der richtige Ausdruck, denn die Thür hatte weder Schloß noch Riegel und wurde vermittelst eines Mechanismus, der nur den Eingeweihten die Oeffnung möglich machte, geschlossen, also keineswegs verschlossen.

Im alten Gebäude führte ein Corridor zu diesem Flügel, der in einem großen Entrée endete, welches nur Licht durch die Glashüren erhielt, die von den beiden daranstoßenden Wohnzimmern hierher gingen. Das eine dieser Wohnzimmer lag noch im alten Gebäude und hatte kleine tiefgewölbte Fenster. Das andere gehörte zum Neubau und zeichnete sich durch zwei unverhältnißmäßig große Fenster aus. Von hier konnte man zu mehreren Gemächern gelangen, die für jetzt nur zu Fremdenzimmern benutzt wurden.

So weit mußten wir die Räumlichkeiten der Phantastie des Lesers vorzuführen suchen, um nicht späterhin störende Schilderungen nöthig zu haben. Wir schließen nun die Malerei der Scenerie noch damit, daß Schloß Solkau aber trotz alledem doch einen poetischen Reiz aufzuweisen hatte, den es durch den alterthümlich angelegten Garten mit seinem daranliegenden Parke gewann. Hohe Taxuspyramiden wechselten dort mit Laubbeden und kurzen, schattigen Gängen, bis sich der Park mit seinen uralten Tannen, Fichten, Kastanien und Linden entfaltete. Die Landstraße lief an diesem Parke entlang. Er weckte sehr häufig in den Herzen der vorüberfahrenden Reisenden die Idee von paradiesischer Friedlichkeit dieses Besitzthums.

Hätten Sie die Eigenthümerin des Schlosses Solkau gesehen, so würde ihre Meinung sich wesentlich geändert haben. Sie stand einigermassen im Einklange mit ihrem alten Schlosse und konnte als eine Ruine dessen, was Gott einst als Mensch geschaffen und in der Welt verbreitet hatte, gelten. (Fortf. folgt.)

Frankfurt, 27. Januar.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Pistolen	9 fl. 44	— 45	fr.	Amsterdam	100 ¹ / ₂ G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 50	— 51	"	Berlin	105 B.
20 Fres.-Stücke	9 " 28	— 29	"	Edin	104 ¹ / ₂ B.
Russ. Imperiales	9 " 45	— 46	"	Hamburg	88 ¹ / ₂ G.
Preuß. Fried. d'or	9 " 56	— 57	"	Leipzig	104 ¹ / ₂ B.
Dulaten	5 " 35	— 36	"	London	119 ¹ / ₂ G.
Engl. Sovereins	11 " 51	— 53	"	Paris	94 ⁵ / ₈ G.
Preuß. Cassenscheine	1 " 44 ³ / ₄	— 45	"	Wien	112 B.
Dollars in Gold	2 " 27 ¹ / ₂	— 28 ¹ / ₂	"	Disconto	5 ¹ / ₂ o/o G.